

**AK Straßenraum****Ergebnisprotokoll des 11. Treffens am 15.06. in Dortmund**

**Teilnehmende:** Helène Pretsch, Frankfurt; Katalin Saary, Reinheim; Jörg Thiemann-Linden, Köln; Markus Franke, Hamburg; Michael Frehn, Dortmund; Paul Bickelbacher, München; Rainer Schoenen, Bonn; Sigfrid Dittrich, Berlin; Stefanie Bremer, Hambrug; Wolfgang Haller, Hannover.

	<i>Wer kümmert sich?</i>
<p><b>TOP 1 NETZWERK SHARED SPACE</b></p> <p>Das Netzwerk wird bisher getragen von SRL, VCD, FUSS e.V. Der ADFC fehlt noch als Partner (Anmerkung im Nachgang: hat inzwischen zugesagt). Die Heinrich-Böll-Stiftung und DIFU sind als Unterstützer im Lenkungskreis vertreten.</p> <p>Anfang Juli findet das nächste Treffen sowohl des Lenkungskreises (Inhalte) wie der Trägerverbände SRL, VCD, FUSS und ADFC) in Berlin statt. Es muss noch eine Kooperationsvereinbarung erstellt werden und die z.B. die Frage geklärt werden, wo die Geschäftsstelle des Netzwerkes angesiedelt wird. Von Seiten der SRL sind Markus, Jörg und Katalin im Lenkungskreis vertreten, Katalin nimmt auch den Termin mit den Trägerverbänden wahr.</p> <p>Die Zeitschiene sieht vor, bis zum Herbst 2012 mit der Internetbasierten Beispielsammlung an die Öffentlichkeit zu treten. Derzeit erfolgt die Eingabe erster Beispiele aus der Bachelor-Arbeit von Tim Zimmermann. Finanziert wird diese Arbeit durch den VCD.</p> <p>Die Eingabe dient u.a. der Prüfung des von uns zusammengestellten und von Paul Saary umgesetzten Formulars. Das Formular ist für alle Interessierten zu erreichen unter: <a href="http://www.begegnungszone-sharedspace.de/neuesbeispiel">http://www.begegnungszone-sharedspace.de/neuesbeispiel</a></p> <p>Ein spätere Ausdehnung auf die Darstellung von Beispielen in Österreich und in der Schweiz sind bereits angedacht. Sowohl Fussverkehr Schweiz und walk Space - FussgängerInnenverein Östereich haben bereits ihr Interesse an einer Kooperation bekundet.</p> <p>Zur längerfristigen Finanzierung werden noch gangbare Wege gesucht, eine Möglichkeit wären geeignet EU-Projekte, für weitere Ideen sind wir offen! .</p> <p>Um das Netzwerk und die Beispielsammlung bekannt zu machen werden zum einen alle Kommunen und einschlägige Büros und Organisationen angeschrieben verbunden mit der Bitte eigene Beispiele einzutragen. Zudem ist von Seiten des Kommunalen Bildungswerks Berlin/ Böllstiftung ein Vernetzungskongress geplant. Eine Idee wäre, diesen als Vor-Konferenz der Walk 21 am 10.9.2013 in München zu veranstalten.</p> <p>Weitere Zielgruppen sind die Architekten, so hat die Bauwelt sich vor kurzem mit Shared Space befasst.</p> <p><b>Zur Diskussion:</b> Shared Space ist für viele ein Unwort. Der AK will dennoch bei dem Begriff bleiben. Im Namen der Website taucht auch die Begegnungszone auf (<a href="http://www.begegnungszonen-sharedspace.de">www.begegnungszonen-sharedspace.de</a>). Dieser Punkt soll nochmals im Lenkungskreis angesprochen werden</p>	<p><i>Alle</i></p> <p><i>Katalin</i></p> <p><i>Katalin</i></p>

**TOP 2 VERKEHRSGERICHTSTAG UND FOLGEN**

Der Verkehrsgerichtstag hat die Gültigkeit einiger innovativer Verkehrsregelungen (Verkehrsberuhigter Bereich mit hohen Verkehrsmengen) in Frage gestellt. Arndt Schwab hat der betroffenen Städten Unterstützung angeboten. Nach neueren Erkenntnissen darf in Duisburg der Opernplatz und der Hamborner Markt bleiben, andere Plätze müssen wohl anders beschildert werden.

Das könnte die Kommunen motivieren, auf die Landesregierung einzuwirken, dass diese sich für die Einführung der Begegnungszone einsetzt, weil damit die Notwendigkeit aufgezeigt wird.

BSV untersucht derzeit im Rahmen eines FOPS-Projektes, das in zwei bis drei Jahren abgeschlossen sein wird, "Einsatzbereiche und Einsatzgrenzen von Straßengestaltungen nach dem sogenannten Shared-Space-Prinzip"..

Beim Verkehrsberuhigten Geschäftsbereich ist ein Knackpunkt, dass gemäß §25.3 StVO, der Fußgänger die Fahrbahn auf kürzestem Wege zu queren hat. Es besteht Konsens, dass ohne die Begegnungszone auch gute Gestaltungen und Regelungen möglich sind, aber dass jedes Mal neu „gekämpft“ werden muss, während die Regelung mit dem Schild ein Standardelement wäre. Das Ministerium ist derzeit aber nicht bereit die Begegnungszone einzuführen.

Wir - der AK Straßenraum des FMV - möchten in einen Fachdialog treten. Paul fragt beim grünen Abgeordneten und Leiter des Verkehrsausschusses Toni Hofreiter im Dt. Bundestag nach, welche Möglichkeiten er sieht, das Thema zu befördern (ist im Nachgang erfolgt. Er sieht wenig Sinn darin die Verkehrspolitischen Sprecher einzuladen. Für eine Bundestagsanhörung ist das Thema zu klein, das müsste grundsätzlicher sein z.B. die Reform der Straßenverkehrsordnung hin zu einer Straßennutzungsverordnung.)

*Paul*

Es müssen aber auch noch die Bürger überzeugt werden. Ein Schwerpunkt der nächsten Sitzung sollte sein zu überlegen, wie wir unsere Forderungen plakativ an die Frau/den Mann bringet (Stichtwort BILD-Niveau).

*Alle*

Hierzu zählen auch Kunst-Aktionen im Öffentlichen Raum (vgl. David Angwitsch, Australien), der hinsichtlich Straßenmöblierung auch Hilfe zur Selbsthilfe anleitet. Es wäre wünschenswert, wenn die nächste AK-Sitzung auch mit einer Aktion verknüpft werden könnte. Eine schöne Aktion ist der Parking Day von Green City in München. An einem Tag werden verschiedene Parkplätze als Demonstration angemeldet und umgenutzt. Bildbeispiele unter

<http://www.greencity.de/themen/stadtgestaltung/parking-day/>

Eine weitere Idee wären auch Wettbewerbe an Schulen

**TOP 3 LONDON-EXKURSION**

Die London –Exkursion wird vom 17.9. bis zum 21.9. stattfinden. nach einiger Diskussion soll nicht Montag Mittag sondern bereits Montag Morgen begonnen werden. Unterkünfte werden entsprechend bereits für die Nacht von Sonntag auf Montag geblockt. Damit wird auch eine Anreise mit der Bahn möglich. Ein gemeinsamer Beginn ist wichtig. Eine frühere Rückreise ist möglich, soll aber nicht von vorneherein angeboten werden. Die Kosten stehen noch nicht fest.

*Markus und Siegfried*

Die Anreise erfolgt individuell. Die Übernachtung wird in einem Studentenwohnheim

gebucht. Dort gibt es auch Frühstück. Wer anderweitig unterkommen will kann dies tun.

Schwerpunkt wird London sein, hier sollen einige High-Street-(Geschäftsstraßen-)Projekte (z.B. Kensigton High Street), angesehen werden, ebenso die Exhibition Road, ein Greenway .Am Ende stehen u.U. noch Brighton und Ashford auf dem Programm. Ben Hamilton Baily, der englische „Erfinder“ des Shared-Space, der eher ein Experte für Lösungen auf dem Land ist, wollte sich bisher terminlich nicht festlegen. Paul empfiehlt Tim Pharaon und einen weiteren Planer, der von München nach London gewechselt hat und schickt den Kontakt an Markus und Sigi.

*Paul*

Die Ankündigung sollte zwei bis drei Wochen nach der AK-Sitzung von der SRL-Geschäftsstelle über den SRL-Gesamtverteiler verschickt werden. Darüber hinaus können AK-Mitglieder und Assoziierte, die nicht im SRL sind von uns persönlich angesprochen werden. Die Anmeldung muss über die Geschäftsstelle laufen. Diese achtet dann auch darauf, dass der Haftungsausschluss unterzeichnet wird.

#### **TOP 4 VERANSTALTUNGEN – LAUFENDE AKTIVITÄTEN**

##### **Stadt.Begegnungen**

Die ursprünglich für diesen Herbst angedachte Stadt.Begegnung in Tübingen wird aus terminlichen und inhaltlichen Gründen (Kollision mit der JT) zur Zeit nicht weiter verfolgt.

In München wäre es sinnvoll noch einige wichtige Stadtratsbeschlüsse abzuwarten. Es wäre sinnvoll die Stadtbegegnung im nächsten Frühjahr zwischen den Oster und den bayerischen Pfingstferien durchzuführen. So hätte sie auch einen guten Werbeeffect für die Walk 21 im September 13.

In Berlin sind Begegnungszonen Bestandteil der Fußgängerstrategie.(nämlich Top 5). Die Bezirke schlagen z.T. wenig geeignete Stellen als Modellprojekte vor. Der Widerspruch liegt beim Parkdruck: Zentrale Bereiche haben hohen Parkdruck, dort fällt es schwer auf die Stellplätze zu verzichten. Bereich ohne Parkdruck sind nicht zentral und daher nicht interessant für eine Begegnungszone. Es ist auch Checkpoint Charlie im Gespräch. Dort wird die Begegnungszone fast schon gelebt.

#### **TOP 5 THEMENFELDER FÜR HAUPTVERKEHRSSTRAßEN**

Zum Themenfeld HVS bieten sich aktuell folgende Schwerpunkte an:

- Während Tempo 30 wg. Lärmschutz in Berlin auf Hauptverkehrsstraßen nachts schon häufig anzutreffen ist, hat in München CSU, SPD und FDP sich einer näheren Prüfung verweigert.
- Wurden die Hauptverkehrsstraßen in Hamburgs Hafencity überdimensioniert erstellt?
- Die Planungen zur Goethe- und zur Friedrichstraße in Kassel sind positive Beispiele einschließlich einer vorbildlichen Bürgerbeteiligung.
- Nahmobilitätsförderung auf Hauptverkehrsstraßen oder schwerpunktmäßig auf anderen Straßen?

Um konkret diskutieren zu können, besteht die Aufforderung an **ALLE** zum nächsten Treffen in Offenburg ein konkretes Beispiel, mit Plan oder Bild mitbringen.

*Alle*

## TOP 6 NÄCHSTER TERMIN JAHRESTAGUNG OFFENBURG

Die Jahrestagung beginnt Mittwoch, den 14.11. um 11.30 und endet am nächsten Tag um 13.30 Uhr, 14 bis 16 Uhr ist Mitgliederversammlung. Für eine AK-Sitzung oder Exkursion kommt daher die Zeit vor der Tagung in Betracht. Insbesondere Straßburg ist interessant.

Anmerkung: Von Héléne und Jörg wurden bereits folgende zeitliche Idee entwickelt:

Treffen am Dienstag, 13.11. um 13 Uhr in Offenburg, Weiterfahrt (ca. 30 min) nach Straßburg) und ca. 3 Stunden Exkursion, Rückfahrt nach Offenburg gegen 17 Uhr und ab 18 Uhr AK-Treffen.

Bitte teilt uns doch mit, ob dies eine Option ist.

*Héléne und  
Jörg*

*Alle*

Protokoll Paul Bickelbacher und Katalin Saary, 26.6.2012